



Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Auskunft erteilt: Frau Janz
Telefon: 02521 29-310

Vorlage

zu TOP

2018/0241

öffentlich

Beleuchtung des Fuß- und Radweges entlang der Oelder Straße; Anfrage der CDU-Fraktion vom 8. November 2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben
14.11.2018 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtung des Fuß- und Radweges entlang der Oelder Straße – zwischen Beckum und Vellern – unter Einsatz energieeffizienter LED-Technik zu erstellen.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Herstellung der Beleuchtung betragen nach Kostenschätzung rund 145.000 Euro. Hiervon entfallen rund 95.000 Euro auf die Kabelarbeiten, die übrigen Kosten auf die Beleuchtungskörper. Hinzukommen laufende Strom- und Unterhaltungskosten.

Finanzierung

Im Haushalt 2018 stehen unter dem Produktkonto – 120101.781809 – Zuschuss an die evb für Straßenbeleuchtung, Neuanlagen – ausreichend Mittel zur Vergabe der Kabelarbeiten zur Verfügung. Im Entwurf des Haushaltsplanes 2019 sind unter dem demselben Produktkonto – 300.000 Euro veranschlagt.

Aus diesen Mitteln soll die Errichtung der Beleuchtungskörper finanziert werden.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Stadt Beckum ist Trägerin der allgemeinen Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet.

Die Wahrnehmung dieser Aufgaben, unter anderem die Vergabe von Bauleistungen, erfolgt in Kooperation mit der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (evb) auf Grundlage des Straßenbeleuchtungsvertrages.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels werden nicht berührt.

Erläuterungen

In den vergangenen Jahren sind an den Fuß- und Radwegen zwischen Beckum und Roland und zwischen Beckum und Neubeckum Beleuchtungsanlagen errichtet worden.

Diese haben an den wichtigen Wegeverbindungen zwischen den Stadtteilen zu einer erhöhten Verkehrssicherheit und einer Verbesserung der Nahmobilität geführt.

Die Beleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen Beckum und Vellern entlang der Oelder Straße steht noch aus.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die hier vorhandene Lücke im Beleuchtungsnetz geschlossen werden.

Die von der CDU-Fraktion erfolgte Anfrage vom 8. November 2017 befasst sich ebenfalls mit dieser Thematik. Das Schreiben vom 8. November 2017 ist als Anlage zur Vorlage beigefügt. Darin wird die Zeitplanung des Vorhabens abgefragt und aufgrund der Eigenschaft der Stadt Beckum als Masterplankommune gleichzeitig angeregt, energieautarke Systeme ganz oder teilweise bei der Planung zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018 im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben wurde seitens der Verwaltung berichtet, dass die Kabelverlegung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme der Bundesstraße 58 des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) im Bereich der Oelder Straße vorgesehen ist. Im Anschluss solle die Planung der Beleuchtungskörper erfolgen.

Eine Aufstellung wurde für das Jahr 2019 in Betracht gezogen.

Die Maßnahme von Straßen.NRW an der Oelder Straße ist im Bereich des Brückenbauwerkes und des Kreisverkehrs soweit vorangeschritten, dass dort bereits Leerrohre für das Beleuchtungskabel eingebaut werden konnten. Somit ist gewährleistet, dass die gerade hergestellten Oberflächen nicht erneut geöffnet werden müssen.

Nun kann die weitere Planung und Umsetzung der Beleuchtungsmaßnahme erfolgen.

Geplant ist, den Fuß- und Radweg auf einer Länge von insgesamt etwa 1,8 Kilometern mit 39 Leuchtstellen mit LED-Technik auszustatten. Die erforderliche Lichtpunkthöhe (LPH) beträgt rund 5 Meter. Die Platzierung der Beleuchtungskörper ist auf der nordwestlichen Seite vorgesehen, also von Beckum in Richtung Vellern auf der linken Fuß- und Radwegeseite.

Im Rahmen der Planung sind gemeinsam mit der evb auch die Möglichkeiten einer energieeffizienten beziehungsweise energieautarken Beleuchtungstechnik geprüft worden.

Als energieautark werden Systeme bezeichnet, die in der Energieversorgung unabhängig sind, und den für den Betrieb erforderlichen Strom direkt erzeugen. Für den Bereich der Straßenbeleuchtung wären Solarleuchten zu nennen.

Die Berücksichtigung von energieautarken oder zumindest teil-energieautarke Beleuchtungssystemen kann generell zur Energieeinsparung beitragen. Aus Sicht der Verwaltung und der evb verfügen diese Systeme derzeit allerdings noch nicht über die erforderliche Zuverlässigkeit.

Insbesondere muss die dauerhaft zuverlässige Beleuchtung des Fuß- und Radweges, insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten garantiert und gewährleistet werden.

Aufgrund der nicht dauerhaft zur Verfügung stehenden „Energiequelle Sonnenstrahlung“ und der begrenzten Speichermöglichkeit der Elektrizität in den Leuchten ist es wahrscheinlich, dass besonders im Winter in den Morgenstunden die Beleuchtungen ausfallen würden.

Auch sind die Anschaffungskosten für diese Leuchten derzeit noch sehr hoch und es gibt nur wenige Anbieterinnen oder Anbieter beziehungsweise Herstellerinnen oder Hersteller für diese Leuchten auf dem Markt.

Die aktuelle Technologie ist für einen sicheren Betrieb noch nicht genug ausgereift.

Ergebnis der gemeinsamen Prüfung von evb und Verwaltung ist deshalb, dass energieautarke Systeme für die Beleuchtung des Fuß- und Radweges noch nicht in Betracht kommt. Die Entwicklung dieser Thematik soll aber unabhängig von der konkreten Maßnahme weiter beobachtet werden.

Hinsichtlich der Energieeffizienz ist anzumerken, dass die geplanten LED-Leuchten einen sehr geringen Stromverbrauch aufweisen und demnach nur geringe Stromkosten verursachen.

Ein Management-System mit Bewegungsmeldern, bei dem der Fuß- und Radweg nur nach Bedarf beleuchtet wird, verursacht hohe Anfangsinvestitionen. Hinzukommt, dass es zu diesem System bislang keine genauen Auswertungen gibt und ein erhöhter Reparatur- und Wartungsaufwand zu erwarten ist. Eine Amortisierung der Mehrkosten lässt sich nicht ohne weiteres darstellen.

Zusammenfassend schlägt die Verwaltung vor, für die Beleuchtung des Fuß- und Radweges entlang der Oelder Straße die energieeffiziente LED-Technik einzusetzen.

Im Anschluss an den Beschluss über das Beleuchtungssystem erfolgt das Vergabeverfahren. Nach derzeitigem Stand ist eine Umsetzung der Maßnahme im Frühjahr 2019 möglich.

Anlage(n):

Anfrage der CDU-Fraktion vom 8. November 2017